

## Gestaltende Interpretation

Bei der gestaltenden Interpretation muss anfangs als Vorarbeit ein Text interpretiert werden, um anschließend einen kreativen Text zu einer bestimmten Textsorte schreiben zu können.



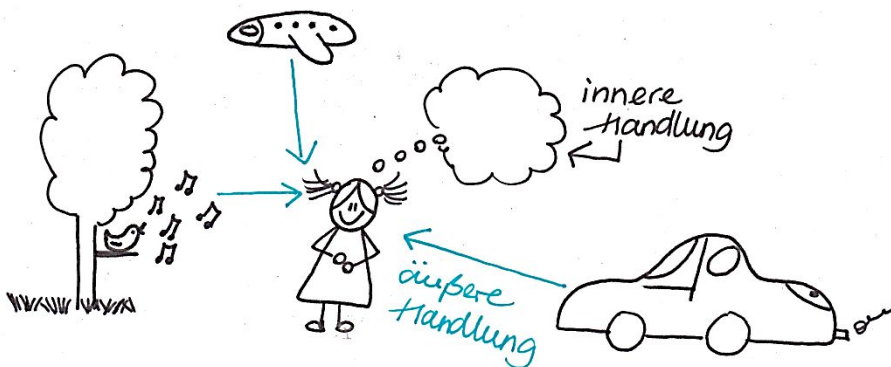
Folgende Textsorten sind möglich:

- Tagebucheintrag
- Brief
- Innerer Monolog
- Dialog

Ganz wichtig beim gestaltenden Interpretieren ist, dass du nach dem ersten Lesen nicht einfach los schreibst, sondern zuerst den Text interpretierst. D.h., **du musst**

- \* den Text deuten und verstehen. Es geht NICHT darum, dass du dir Dinge ausdenkst, sie müssen Bezug zum Ausgangstext haben und diesen interpretieren.
- \* zwischen innerer Handlung (Gedanken) und äußerer Handlung unterscheiden. Die innere Handlung sind die Gedanken und Gefühle der Figur, die äußere Handlung ist das, was andere Menschen / Figuren tun und was wahrnehmbar ist, was alle hören und sehen können, zum Beispiel ein fahrendes Auto, ein singender Vogel oder ein Flugzeug am Himmel.

1



- \* dich in die Figur und ihre Lage hineinversetzen und aus deren Sicht einen Monolog, Dialog, Tagebucheintrag oder Brief schreiben.
- \* auf die Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik achten.

### **Tagebucheintrag:**

- \* 1. Person Singular (Ich-Perspektive), dabei kann man das Tagebuch „anreden“: „Liebes Tagebuch“
- \* Tempus: Es können alle vorkommen.
- \* Man schreibt aus Sicht der Figur etwas Erlebtes, Erdachtes oder ein Ereignis auf, bindet Gefühle und Gedanken ein. Es müssen nicht immer vollständige Sätze sein, da der Tagebucheintrag nur für den Schreiber / die Schreiberin bestimmt ist, es muss aber verständlich sein, um was es geht.
- \* **Vor dem Schreiben überlegen:** Was ist passiert? Warum ist es wichtig? Wie steht es in Zusammenhang mit dem Leben der Figur? Wie geht es der Figur? Hat sie ihre Einstellung(en) in Bezug auf eine Situation oder Figur geändert? Wie sind ihre Gefühle (Wut, Angst, Freude, Hass, Liebe etc.)? Gibt es Ziele / Träume?

## Brief:

- \* 1. Person Singular (Ich-Perspektive)
- \* Tempus: Präsens, Präteritum / Perfekt oder Futur
- \* Muss in der üblichen Briefform aufgebaut sein:
  - o Datum
  - o Anrede → an bestimmte Person gerichtet, wichtig: Verhältnis beachten!
  - o Einleitung / Hauptteil / Schluss
  - o Verabschiedungsformel
- \* **Vor dem Schreiben überlegen:** Wie ist die Beziehung zwischen BriefschreiberIn und AdressatIn ist (Feinde oder Freunde, vertraut oder verstritten)? Was muss eingebunden werden, damit der / die AdressatIn versteht, um was es geht? Was würde der / die VerfasserIn dem /der EmpfängerIn schreiben? Welche Gefühle / Situationen würde er / sie gegenüber dem / der AdressatIn erwähnen? Hat der / die SchreiberIn bestimmte Ziele / Hoffnungen?



## Innerer Monolog:

- \* 1. Person Singular (Ich-Perspektive)
- \* Tempus: Präsens, da die Figur gerade über etwas nachdenkt, selten Präteritum / Perfekt oder Futur, wenn über Vergangenes oder Zukünftiges nachgedacht wird.
- \* Um den Gedankenfluss deutlich zu machen, kann man Gedankenstriche einbauen und muss nicht in vollständigen Sätzen schreiben.
- \* **Vor dem Schreiben überlegen:** Warum führt die Figur einen inneren Monolog? Was hat sie wahrgenommen? Wie steht sie zum Geschehenen / zu anderen Figuren? Wie fühlt sie sich und warum fühlt sie sich so?

## Dialog:

- \* lebendiges Gespräch zwischen zwei oder mehreren Personen
- \* Rede und Gegenrede, die sich sinnvoll aufeinander beziehen
- \* Regieanweisungen sind möglich, diese stehen in Klammern
- \* **Vor dem Schreiben überlegen:** Was ist der Gesprächsanlass? Wie stehen die Figuren zueinander? Was ist das Gesprächsthema? Wie sollen die Figuren miteinander sprechen?